

**Möglichkeiten ökonomischer Beteiligung für Kommunen und Bürger
an der Energiewende vor Ort** Luckenwalde 11.11.2014

Regionale Wertschöpfung am Beispiel der EnergieGenossenschaft Westhavelland eG

Jens Aasmann





Was ist die EGW eG?

Wie funktioniert Genossenschaft?

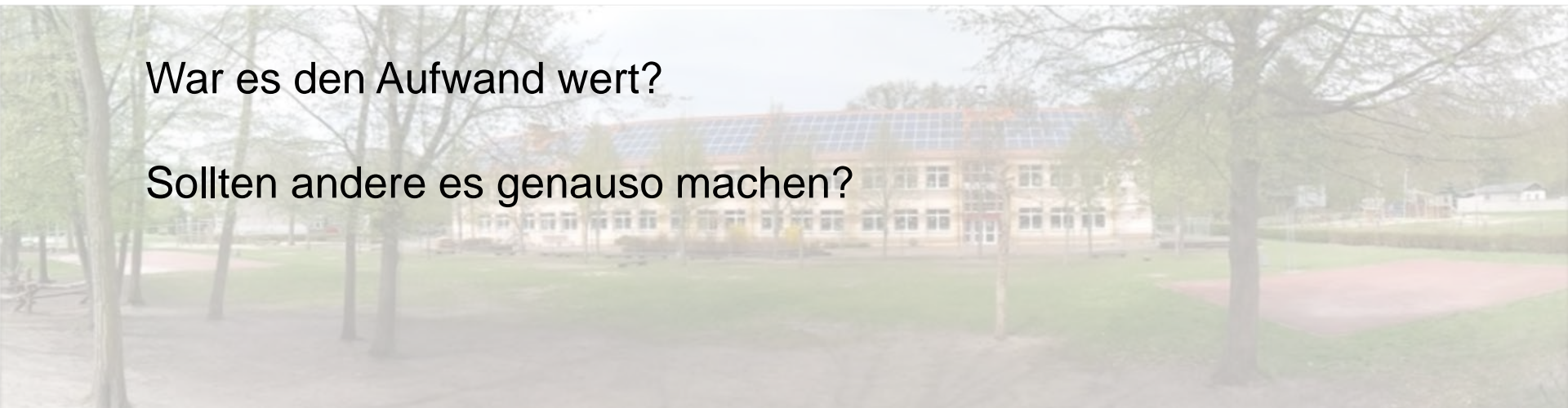
Will Brandenburg überhaupt Genossenschaften?

Was hat die EGW gemacht?

Was hat sie noch vor?

War es den Aufwand wert?

Sollten andere es genauso machen?



Was ist die EGW eG?

Wie funktioniert Genossenschaft?

Will Brandenburg überhaupt Genossenschaften?

Was hat die EGW gemacht?

Was hat sie noch vor?

War es den Aufwand wert?

Sollten andere es genauso machen?



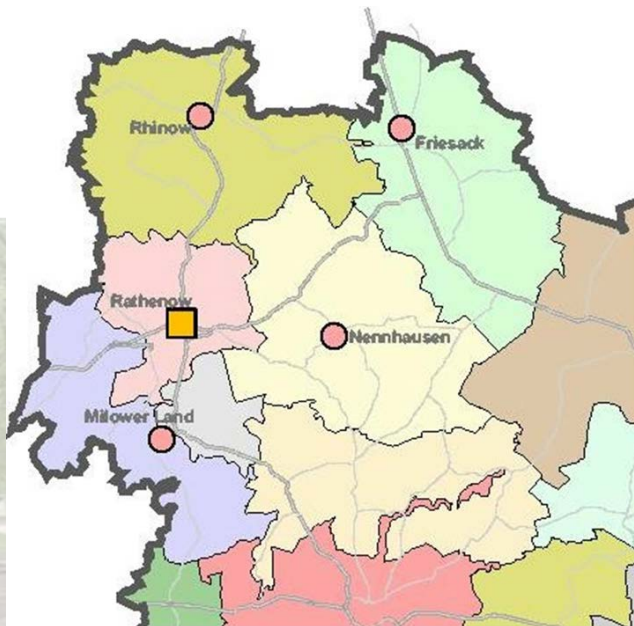


Kommunaler Anstoß zur Gründung

- Wertschöpfung für die Region
- „eigener“ Akteur auf dem Energiemarkt

Initiative von:

- Amt Nennhausen
- Gemeinde Milower Land
- Amt Rhinow
- Wohnungsgesellschaft Westhavelland mbH
- Volksbank Rathenow



Diskussion begann 2011,
Gründung August 2012

Eintragung Genossenschaftsregister Januar 2013

Beteiligung mit 100 € für einen Genossenschaftsanteil

Keine Nachschusspflicht für die Mitglieder

Gründung mit 20 Mitgliedern, mittlerweile 73 mit 795 Anteilen

eingezahlte Genossenschaftsanteile:

Eröffnungsbilanz:	4.400 €
31.12.2013:	20.000 €
31.12.2013:	37.300 €
heute:	> 79.000 €

Mittlerweile mehr privates als kommunales Kapital
– *Geld ist nicht das Problem....*

Was ist die EGW eG?

Wie funktioniert Genossenschaft?

Will Brandenburg überhaupt Genossenschaften?

Was hat die EGW gemacht?

Was hat sie noch vor?

War es den Aufwand wert?

Sollten andere es genauso machen?



Geschäftsführung durch ehrenamtlichen Vorstand

Steven Lill, Bankkaufmann
Jens Aasmann, Jurist, Amtsdirektor

Überwachung durch Aufsichtsrat

Mitglieder aus Kommunen, Wohnungsgesellschaft, Volksbank

Grundlegende Beschlüsse durch Generalversammlung

in der Regel einmal jährlich,
grundlegende Linie, keine Einzelprojekte
ein Mitglied, eine Stimme

Prüfung durch Genossenschaftsverband (Pflichtmitgliedschaft)

große Hilfe bei allen praktischen Fragen,
gut, aber teuer!
erste Prüfung gerade abgeschlossen (2-jähriger Rhythmus)

Was ist die EGW eG?

Wie funktioniert Genossenschaft?

Will Brandenburg überhaupt Genossenschaften?

Was hat die EGW gemacht?

Was hat sie noch vor?

War es den Aufwand wert?

Sollten andere es genauso machen?



Koalitionsvertrag SPD – Die Linke, 6.WP:

„Die Koalition setzt sich für eine Förderung des Genossenschaftswesens ein. (...) Die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen, beispielsweise demografischer Wandel oder die Gestaltung der Energiewende können mit Hilfe von Genossenschaften erleichtert werden.(...)“

(S.18, 2.Absatz)

In der **Kommunalverfassung** praktisch nicht geregelt

*Regelungen für GmbH oder Eigenbetrieb passen nicht,
eher Regelungen für einen Verein*

Keine konkrete direkte oder indirekte Unterstützung der Landesregierung bisher

Anders etwa als in Rheinland-Pfalz, NRW, Bayern....

Was ist die EGW eG?

Wie funktioniert Genossenschaft?

Will Brandenburg überhaupt Genossenschaften?

Was hat die EGW gemacht?

Was hat sie noch vor?

War es den Aufwand wert?

Sollten andere es genauso machen?





Energie
Genossenschaft
Westhavelland eG



Ursprüngliche Idee:

„Irgendwann bauen wir uns ein Windrad“

Verwirklichte Projekte: Photovoltaikanlagen auf privaten und „kommunalen“ Dächern:

	Inbetriebnahme
9,950 kWp Rathenow	31.1.2013
9,950 kWp Rathenow	31.1.2013
9,440 kWp Rathenow	31.1.2013
20,25 kWp Kleßen	30.7.2013
20,25 kWp Möthlitz	30.7.2013
70,38 kWp Nennhausen Schule (Anlage war seit 30.4.2013 anschlussfertig...)	29.8.2013



Modell Grundschule Nennhausen:

Von der PV Anlage erzeugter Strom wird

1. Vorrangig in der Schule verbraucht,
2. Überschuss wird ins Netz eingespeist

Bisher: „Grünstromprivileg“, - reduzierte EEG Umlage für eigenproduzierten Strom, der nicht durch öffentliches Netz geführt wird,

weggefallen durch EEG Novelle 2014



Was ist die EGW eG?

Wie funktioniert Genossenschaft?

Will Brandenburg überhaupt Genossenschaften?

Was hat die EGW gemacht?

Was hat sie noch vor?

War es den Aufwand wert?

Sollten andere es genauso machen?



Wir möchten...

...immer noch irgendwann unser eigenes Windrad

...ein Nahwärmenetz an die Biogasanlage in Nennhausen

...ein Stück Energieholz-Wald als Demonstrationsobjekt und als „Mitmach-Aktion“ für unsere Mitglieder

...unseren eigenen Strom auch selbst verkaufen. Am besten an unsere Mitglieder und Mieter in den kommunalen Wohnungen

...in den Kraft-Wärme-Markt einsteigen, vielleicht mit einem (Micro-) BHKW

...gern auch noch einige PV Anlagen, vielleicht mit Speichertechnologie

Wir möchten...

...immer noch irgendwann unser eigenes ~~Windrad~~

- **Konflikt Windeignungsgebiet zwischen Planungsgemeinschaft und Gemeinde.**
- **Die Genossenschaft kann schon aus Akzeptanzgründen nicht an einer Stelle bauen, die von der Gemeinde abgelehnt wird**
- **Wirtschaftlichkeit nach EEG Novelle fraglich**



Wir möchten...

~~...ein Nahwärmenetz an die Biogasanlage in Nennhausen~~

Zumindest auf absehbare Zeit für diese Biogasanlage, denn die Betreiber sind insolvent

(...wie einige Betreiber von Biogasanlagen ...EEG?)



Wir möchten...

...ein Stück Energieholz-Wald als Demonstrationsobjekt und als „Mitmach-Aktion“ für unsere Mitglieder

machen wir Anfang nächsten Jahres

...unseren eigenen Strom auch selbst verkaufen. Am besten an unsere Mitglieder und Mieter in den kommunalen Wohnungen

könnte kurzfristig gelingen. Genossenschaftsverband und BÜRGERWERKE eG haben jeweils Modelle entwickelt

...in den Kraft-Wärme-Markt einsteigen, vielleicht mit einem (Micro-) BHKW

...gern auch noch einige PV Anlagen, vielleicht mit Speichertechnologie

machen wir vielleicht danach, wenn die ehrenamtlichen Kräfte reichen....

Was ist die EGW eG?

Wie funktioniert Genossenschaft?

Will Brandenburg überhaupt Genossenschaften?

Was hat die EGW gemacht?

Was hat sie noch vor?

War es den Aufwand wert?

Sollten andere es genauso machen?



Ja!

Wir haben Werte geschaffen, auch wenn wir noch keine Dividende zahlen konnten.

Wir haben Kommunen und Bürger zu Miteigentümern der Energiewende gemacht, auch wenn es nur ein kleiner Teil ist.

... und damit in einem sehr kleinen Teil das nachgeholt, was die Energiestrategie des Landes Brandenburg vergessen hat

Nur für Kommunen: **Windrad, aktuelle Bauart, 3,4 MW**
geschätzter Umsatz im Jahr: **800.000 €**
Landpacht/Jahr z.T. **30 - 40.000 €**
Durchschnittliche Gewerbesteuer je Windrad /Jahr ... **?**... €
Grundsteuer ... **?**.....€

Ja!

Wir haben Werte geschaffen, auch wenn wir noch keine Dividende zahlen konnten.

Wir haben Kommunen und Bürger zu Miteigentümern der Energiewende gemacht, auch wenn es nur ein kleiner Teil ist.

... und damit in einem sehr kleinen Teil das nachgeholt, was die Energiestrategie des Landes Brandenburg vergessen hat

Nur für Kommunen: **Windrad, aktuelle Bauart, 3,4 MW**
geschätzter Umsatz im Jahr: **800.000 €**
Landpacht/Jahr z.T. **30 - 40.000 €**
Durchschnittliche Gewerbesteuer je Windrad /Jahr **1.100 €**
Grundsteuer unter **1.000 €**

Wir haben mit der EnergieGenossenschaft Westhavelland eG einen „Handler“ auf dem Energiemarkt, der sich aus einer schmalen Basis heraus entwickeln kann.

Was ist die EGW eG?

Wie funktioniert Genossenschaft?

Will Brandenburg überhaupt Genossenschaften?

Was hat die EGW gemacht?

Was hat sie noch vor?

War es den Aufwand wert?

Sollten andere es genauso machen?





Vielleicht - wenn Sie es (noch) können...

...und wenn es für das Vorhaben die richtige Form ist.

Für einen Windpark braucht man vielleicht eine andere Struktur, als für ein Nahwärmenetz

Die richtigen Fragen klären:

Wer gibt das Geld? Wer will wann Gewinne? Sind Gewinne entscheidend? Wer soll bestimmen? Darf eine Entscheidung Zeit benötigen? Will ich viele Menschen erreichen? Gibt es Menschen, die für das Vorhaben wichtiger sind, als andere – sollen alle gleich behandelt werden?.....

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Jens Aasmann

033875/366-0

Amtsdirktor@Rhinow.de

Vorstand@EGWesthavelland.de

WWW.EGWesthavelland.de

